

## Zu Fuß zur Uni



Anfang 1952 begann ich mein Studium an der Universität Köln“, erinnert sich *Dr. Heinz-Gerd Richartz*. „Im ersten Semester reiste ich täglich in meist überfüllten umgebauten Güterwagen von Solingen aus an. Jeden Tag die gleiche Frage: Nehmen wir vom Bahnhof

die Straßenbahn (Umsteigen am Neumarkt) oder gehen wir zu Fuß und kaufen uns für die gesparten 0,20 Reichsmark ein Eis bei Campi im winzigen Café auf der Hohe Straße? Wenn wir zu Fuß gingen, führte der Weg – vorbei an der Minoritenkirche – über das riesige Trüm-

merfeld in Richtung des heutigen Opernhauses. Hier entstand mein Photo, das im Hintergrund das weiße, gerade fertiggestellte WDR-Gebäude zeigt. Leider ist es das einzige Bild, das ich damals machte. Photographieren war für Studenten noch ein großer Luxus.“

## Fleißige Ordensschwestern

Der Dom ragte seit Kriegsende, wenn auch angeschlagen, aus einem Ruinenfeld gen Himmel. Fast alle alten und berühmten Kölner Kirchen waren zerstört oder schwer beschädigt. Zu Anfang des Jahres 1947 gab es eine große Diskussion zum Thema „Was wird aus unseren Kirchen?“ Dabei wurden die unterschiedlichsten Vorschläge gemacht – sie reichten von der Forderung, die Trümmer der zerstörten Gotteshäuser als Mahnmahl stehen zu lassen, bis hin zum Plan, die mittelalterlichen Baudenkmäler nach historischem Vorbild wiederherzustellen. Schließlich wurde man sich einig, durch Entrümmern, Notdächer und erste Sicherungsmaßnahmen, die Voraussetzungen für den Erhalt der Kirchen zu schaffen.

„Mein Vater war eigentlich Metzger, nach dem Krieg arbeitete er jedoch als Dachdecker.“

*Ute Michaelis*

Der Vater unserer Einsenderin *Ute Michaelis* hat bei diesen Arbeiten mitgewirkt. „Mein Vater, Josef Derichsweiler, Jahrgang 1905, ist im elterlichen Haus Paulstraße/Ecke Schnurgasse groß geworden. Meine Großeltern hatten dort eine Metzgerei, auch mein Vater war Metzgermeister“, schreibt sie. „Nach dem Krieg arbeitete er jedoch als Dachdecker bei der Firma Oesterreich, Vor den Siebenburgen. Diese Firma war wesentlich am Wiederaufbau, vor allem der Kirchen, beteiligt. Das Foto zeigt meinen Vater beim Dachdecken der Kirche Maria im Frieden, zusammen mit Ordensschwestern. Im Hintergrund erkennt man den Dom, ganz links ist die Ulrepforte zu sehen.“

